

Comic

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **1 (1988)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

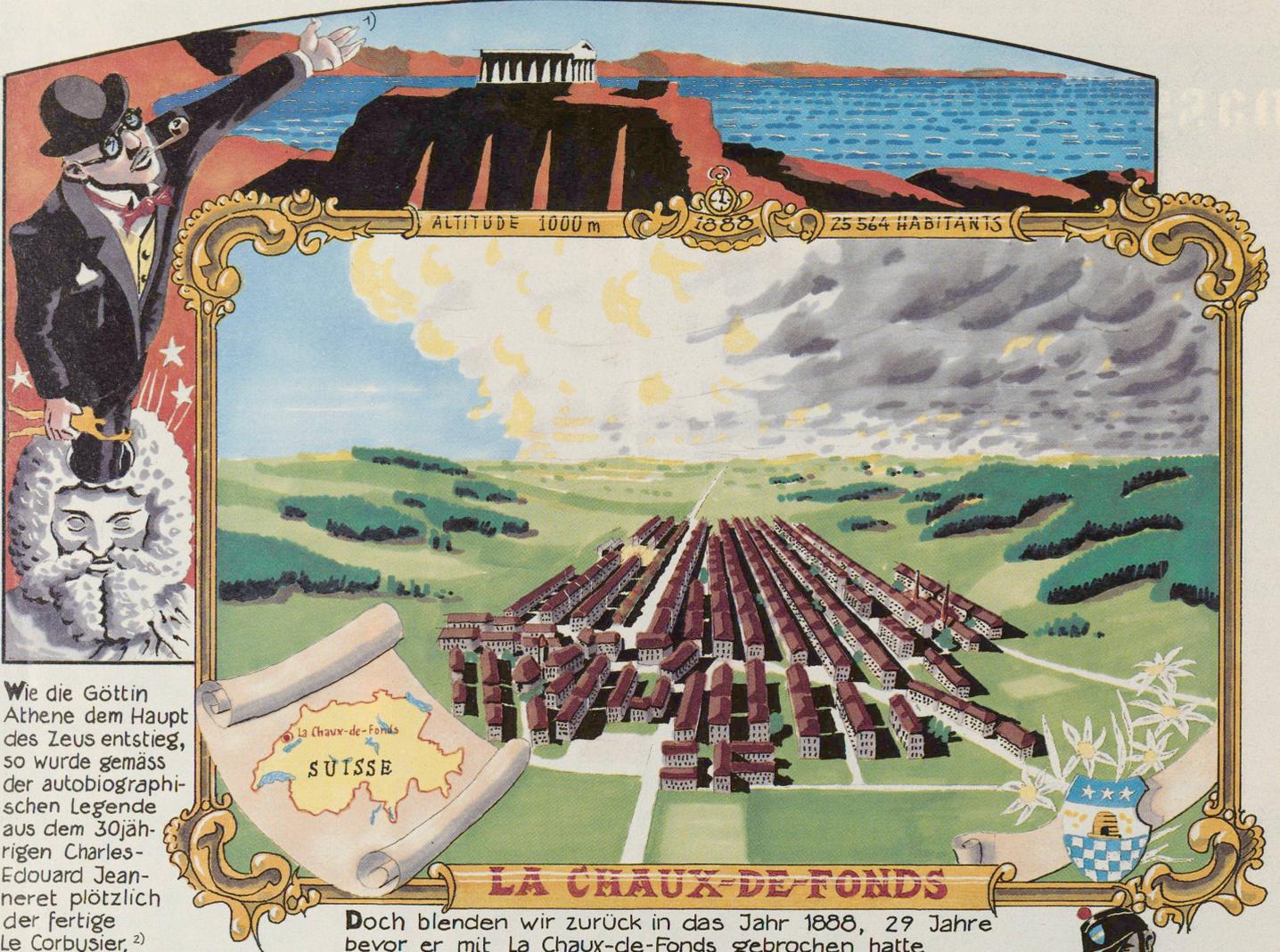
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

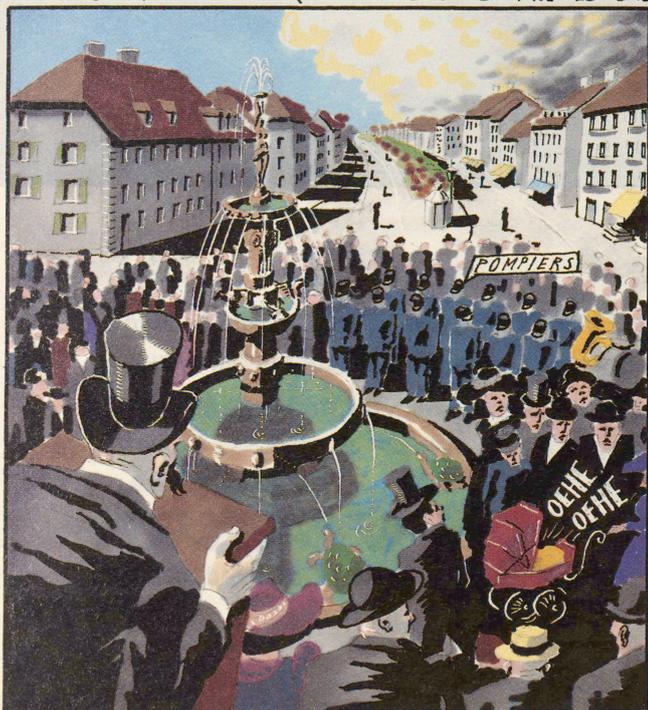
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wie die Göttin Athene dem Haupt des Zeus entstieg, so wurde gemäss der autobiographischen Legende aus dem 30-jährigen Charles-Edouard Jeanneret plötzlich der fertige Le Corbusier,²⁾

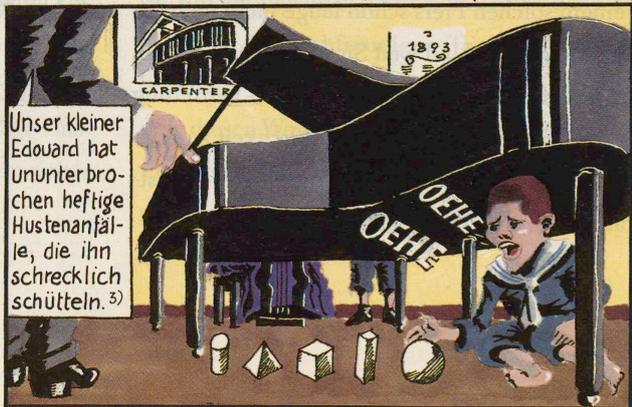
Doch blenden wir zurück in das Jahr 1888, 29 Jahre bevor er mit La Chaux-de-fonds gebrochen hatte.



Eben wurde am 14. Oktober die Fontaine monumentale eingeweiht. Schon im Alter von einem Jahr



machte er unüberhörbar auf sich aufmerksam.



Unser kleiner Edouard hat ununterbrochen heftige Hustenanfälle, die ihn schrecklich schütteln.³⁾

1) «Ich habe versucht zu handeln und ein harmonisches und humanes Werk zu schaffen. Ich habe es getan mit dieser Akropolis in meinem Innersten, in meinem Bauch.»
Le Corbusier in seiner Athener Rede vom Aug 1933 (in Jean Petit, Le Corbusier lui-même, S. 178).

2) Vgl. Jacques Gubler, A l'heure des horlogers jurassiens, Revue neuchâtoise no 91, été 1980, S.7.

3) Tagebuch des Vaters, Eintrag vom 17.5.1893.

PARIS 1920 1930 1940 1950 1960

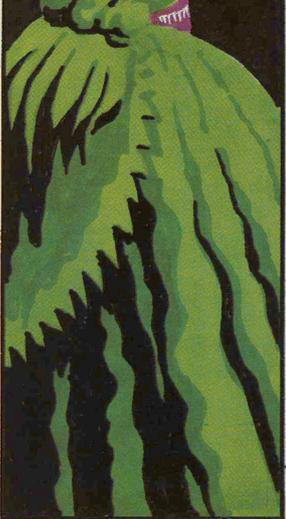
grösster Sohn

DER ERSTE WISSENSCHAFTLICHE COMIC DER KUNSTGESCHICHTE

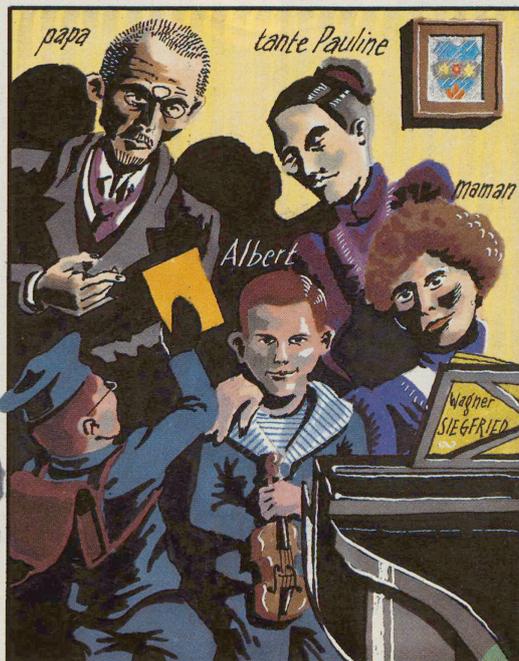
AUS LE CORBUSIERS LEBEN VON SAMBAL OLEK, AN DIE HAND GENOMMEN VON BENEDIKT LÖDERER



1) Vgl. Jean Petit, Le Corbusier lui-même, S. 24.
 2) In Zeiten wirtschaftlicher Krise wurden in La Chaux-de-Fonds die Arbeitslosen zum Schneeschaufeln eingesetzt (vgl. F. Scheurer, Les crises de l'industrie horlogère, S. 107).
 3) 1895 wurde die Stadt elektrifiziert (vgl. INSA 3, S. 131), was zur Überwindung der Krise beitrug.



Doudou war ein fleissiger und begabter Schüler.¹⁾ Das zeigte sich auch Ende 1894, als er eilends den Schulweg unter die Füsse nahm, um stolz das überdurchschnittliche Zeugnis



4) F.L. Sausser, später als Blaise Cendrars berühmt, wurde nur 35 Tage vor Le Corbusier in derselben Stadt geboren.
 5) Tagebuch des Vaters, Eintrag vom 12. 1. 1895. Vgl. dazu auch den Eintrag vom 6. 2. 1899: «Albert ... macht uns sowohl in der Schule wie in seinen musikalischen Studien grosse Freude. Sein Bruder ist manchmal auch ein gutes, intelligentes Kind, aber mit einem schwierigen Charakter, empfindlich, ungeduldig und aufässig; er gibt uns manchmal Anlass zu berechtigter Sorge.»

nach Hause zu bringen. Aber er hatte nicht mit seinem Bruder gerechnet...

FORTSETZUNG FOLGT